

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Sicherheitsüberprüfung der Eckenabdeckung

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Eckenabdeckung

In diesem Schritt wurde die Eckenabdeckung visuell begutachtet, um offensichtliche Defekte oder Mängel zu erkennen. Dies beinhaltete eine gründliche Inspektion der gesamten Oberfläche der Abdeckung. Besonders geachtet wurde auf Risse, Brüche oder andere sichtbare Schäden. Unter guten Lichtverhältnissen und mit Hilfe von Vergrößerungshilfen wurde überprüft, ob die Abdeckung irgendwelche Unregelmäßigkeiten aufweist. Am Ende dieses Schrittes wurden keine Risse, Brüche oder sonstigen sichtbaren Schäden festgestellt, was auf eine intakte und fehlerfreie Abdeckung hinweist.

Schritt 2: Überprüfung der Befestigung

Dieser Schritt diente dazu, die Stabilität der Befestigung der Eckenabdeckung zu überprüfen. Die Abdeckung wurde fest an einer Ecke angebracht und es wurde versucht, sie durch manuelle Kraftanwendung zu lösen. Verschiedene Kräfte und Richtungen wurden angewendet, um sicherzustellen, dass die Befestigung robust ist. Dabei wurde besonders darauf geachtet, dass die Abdeckung nicht wackelt oder sich irgendwie löst. Trotz der wiederholten Anwendungen von Handkraft, blieb die Abdeckung fest an ihrem Platz, was auf eine solide Befestigung hinweist.

Schritt 3: Belastungstest

Um die physikalische Integrität der Abdeckung zu prüfen, wurde ein Belastungstest durchgeführt. Hierbei wurde sowohl Druck von oben als auch seitlich auf die Abdeckung ausgeübt. Spezielle Werkzeuge und Instrumente, die entweder simulierte Gewichte oder mechanischen Druck ausüben, wurden verwendet. Ziel war es zu beobachten, ob sich die Abdeckung unter der Belastung verschiebt oder löst. Der Test zeigte, dass die Abdeckung stabil blieb und keine Anzeichen von Verschiebung oder Lockerung aufwies, was auf ihre Belastbarkeit hinweist.

Schritt 4: Überprüfung der Materialintegrität

In diesem Schritt wurde überprüft, wie widerstandsfähig das Material der Abdeckung ist. Ein Messer wurde verwendet, um leicht an der Oberfläche zu kratzen und zu testen, wie das Material darauf reagiert. Diese Methode zielte darauf ab, die Oberflächenhärte und Materialqualität zu bewerten. Mehrere Kratztests wurden an verschiedenen Stellen der Abdeckung durchgeführt. Das Material zeigte sich hierbei als widerstandsfähig und wies keine nennenswerten Kratzer auf, was auf eine hohe Qualität und Langlebigkeit des Materials hinweist.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine sichtbaren Defekte, fester Halt, keine Verschiebung oder Beschädigung unter Druck. Alle Testschritte wurden erfolgreich bestanden, und die Abdeckung weist keinerlei Mängel oder Schwächen auf.

90 Punkte: Kleine optische Mängel, aber fester Halt und keine Verschiebung oder Beschädigung. Die Abdeckung zeigt minimale optische Schönheitsfehler, funktioniert aber perfekt und stellt keine Sicherheitsrisiken dar.

80 Punkte: Fester Halt, leichte Verschiebung unter starkem Druck, keine Beschädigung. Die Abdeckung hält gut, zeigt jedoch eine sehr geringe Verschiebung unter extremem Druck, bleibt ansonsten unbeschädigt.

70 Punkte: Fester Halt, Verschiebung unter mittlerem Druck, leichte Kratzer. Die Abdeckung bleibt fest, kann sich unter mittlerem Druck jedoch leicht verschieben und weist einige leichte Kratzer auf.

60 Punkte: Leichte Lockerung, Verschiebung unter leichtem Druck, keine tiefen Kratzer. Die Abdeckung zeigt eine gewisse Lockerung und kann unter leichtem Druck verschoben werden, jedoch ohne tiefere Kratzer.

50 Punkte: Deutliche Lockerung, Verschiebung unter leichtem Druck, einige Kratzer. Die Abdeckung weist eine spürbare Lockerung und merkliche Verschiebung unter geringem Druck auf sowie mehrere Kratzer.

40 Punkte: Locker, leicht zu entfernen, mehrere Kratzer. Diese Abdeckung ist deutlich locker, lässt sich leicht abnehmen und weist viele Kratzer auf.

30 Punkte: Sehr locker, leicht zu entfernen, Material zeigt deutliche Schwächen. Die Abdeckung ist extrem locker, leicht entfernbar und das Material zeigt beträchtliche Schwächen.

20 Punkte: Defekte oder Brüche sichtbar, Material leicht beschädigt. Die Abdeckung weist offensichtliche Defekte oder Brüche auf und das Material kann leicht beschädigt werden.

10 Punkte: Eckenabdeckung unbrauchbar, Material bricht leicht. Die Abdeckung ist nicht mehr funktional, das Material bricht unter minimaler Belastung.

2. Beständigkeit gegen Entfernung durch Kinder

Testdurchführung:

Schritt 1: Simulation durch einen Erwachsenen

Ein Erwachsener überprüft die Stabilität der Eckenabdeckung durch wiederholtes Ziehen und Zerren mit den Händen. Dabei wird versucht, die Abdeckung mit moderatem bis starkem Kraftaufwand zu entfernen. Während des Tests bleibt die Eckenabdeckung fest fixiert und zeigt keine Anzeichen von Lockerung oder Verschiebung.

Schritt 2: Simulation eines Kleinkinds

Ein Kind im Alter von 2-3 Jahren wird eingespannt, um die Eckenabdeckung auf ihre Stabilität hin zu prüfen. Das Kind zieht und drückt wiederholt an der Abdeckung, wobei es die Abdeckung mit den Fingernägeln zu lösen versucht. Während dieses gesamten Vorgehens bleibt die Eckenabdeckung unverändert an ihrem Platz und zeigt keinerlei Anzeichen von Schwäche oder Lockerung.

Schritt 3: Einsatz von einfachen Werkzeugen

Es wird ein stumpfer Gegenstand, wie ein normaler Löffel, verwendet, um den Versuch zu unternehmen, die Eckenabdeckung an einer Ecke oder Kante anzuheben und zu entfernen. Trotz wiederholter Versuche und Anwendung mäßiger Hebelwirkung bleibt die Abdeckung weiterhin fest an ihrem Platz und zeigt sich widerstandsfähig gegen diese Einwirkung.

Schritt 4: Dauerbelastungstest

Innerhalb eines Zeitraums von einer Woche wird die Eckenabdeckung täglich mehreren Belastungstests unterzogen. Unterschiedliche Personen, sowohl Erwachsene als auch möglicherweise Kinder, testen täglich mehrmals die Festigkeit durch Ziehen, Zerren und Drücken der Abdeckung. Im gesamten Zeitraum zeigt die Abdeckung keinerlei Anzeichen von Abnutzung, Lockerung oder Materialschwäche.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Nicht entfernbar durch Erwachsene oder Kinder, keine Lockerung nach Dauerbelastung. Die Eckenabdeckung bleibt trotz intensiver Tests durch Personen jeden Alters und durch den Einsatz einfacher Werkzeuge fest an ihrem Platz und zeigt keinerlei Anzeichen von Lockerung oder Abnutzung während des gesamten Testzeitraums.

90 Punkte: Sehr schwer entfernbar, keine Lockerung nach Dauerbelastung. Die Abdeckung kann nur mit erheblichem Aufwand durch Erwachsene gelockert werden, bleibt aber fest montiert und stabil über den gesamten Dauerbelastungstest hinweg.

80 Punkte: Schwer entfernbar, minimale Lockerung nach Dauerbelastung. Auch bei erheblicher Anstrengung bei den Tests zeigt die Abdeckung minimale Lockerungszeichen, bleibt aber weiterhin weitgehend fest montiert und funktionstüchtig.

70 Punkte: Schwer entfernbar, leichte Lockerung nach Dauerbelastung. Die Eckenabdeckung lässt sich mit erheblichem Aufwand lockern, zeigt jedoch keine wesentlichen Schwächen oder Gefahrenpotenziale im Langzeitgebrauch.

60 Punkte: Moderat entfernbar, keine wesentliche Lockerung nach Dauerbelastung. Die Abdeckung kann mit moderater Kraft entfernt werden, zeigt aber keine signifikante Lockerung oder Abnutzung während der einwöchigen Testzeit.

50 Punkte: Moderat entfernbar, deutliche Lockerung nach Dauerbelastung. Die Abdeckung lässt sich mit moderatem Kraftaufwand entfernen und zeigt über die Dauerbelastung hinweg deutliche Schwächen oder Abnutzungserscheinungen.

40 Punkte: Leicht entfernbar durch Kinder, einige Lockerung nach Dauerbelastung. Bereits Kinder können die Abdeckung relativ leicht entfernen, und sie zeigt deutliche Anzeichen von Lockerung oder Abnutzung nach den nur eintägigen Tests.

30 Punkte: Leicht entfernbar, deutliche Lockerung nach Dauerbelastung. Die Abdeckung kann ohne großen Aufwand entfernt werden und zeigt über die Testdauer hinweg signifikante Anzeichen der Schwäche oder Abnutzung.

20 Punkte: Sehr leicht entfernbar, starke Lockerung nach Dauerbelastung. Die Abdeckung lässt sich mit minimaler Kraftanwendung entfernen, und zeigt über eine Woche hinweg starke Abnutzungserscheinungen und Lockerungen.

10 Punkte: Eckenabdeckung fällt leicht ab, unbrauchbar. Die Abdeckung lässt sich ohne Kraftaufwand entfernen oder fällt von alleine ab und zeigt keinerlei Widerstandsfähigkeit während der Tests.

3. Stoßfestigkeit

Testdurchführung:

Schritt 1: Leichter Stoßtest

Im ersten Schritt wurde ein leichter Stoßtest durchgeführt, bei dem mit einem kleinen, leichten Gegenstand, wie beispielsweise ein Spielzeug, gezielt gegen die Eckenabdeckung geschlagen wurde. Ziel dieses Tests war es, die unmittelbare Reaktion des Materials auf eine geringfügige Krafteinwirkung zu beobachten. Die Eckenabdeckung zeigte keinerlei Risse oder Beschädigungen und hielt dem leichten Aufprall problemlos stand.

Schritt 2: Mittlerer Stoßtest

Im zweiten Schritt erhöhten wir die Testintensität durch den Einsatz eines schwereren Gegenstands, wie beispielsweise eines Buches. Dieser Gegenstand wurde mit mittlerer Kraft gegen die Eckenabdeckung geworfen. Auch hier blieb die Abdeckung vollkommen intakt und es waren keine sichtbaren Schäden feststellbar. Damit wurde überprüft, dass die Abdeckung auch stärkeren Belastungen ohne Beschädigungen standhält.

Schritt 3: Schwerer Stoßtest

Im dritten Schritt wurde die Belastbarkeit der Eckenabdeckung weiter erhöht. Hierzu wurde vorsichtig ein hartes, schweres Objekt, wie etwa ein Hammer, gegen die Abdeckung geschlagen. Der Aufprall wurde kontrolliert durchgeführt, um Schäden zu minimieren, aber die Belastung dennoch realistisch zu simulieren. Die Eckenabdeckung hielt der schweren Krafteinwirkung stand und zeigte lediglich minimale Abdrücke, jedoch keine Risse oder Brüche.

Schritt 4: Wiederholter Stoßtest

Im vierten und letzten Schritt wurde der mittlere Stoßtest mehrfach wiederholt, um die Langzeitbelastbarkeit der Eckenabdeckung zu testen. Dieser Vorgang simulierter wiederholter Einwirkungen wurde mehrere Male durchgeführt, um sicherzustellen, dass das Material über die Zeit hinweg keine Schwächen entwickelt. Auch nach mehreren Tests zeigte die Abdeckung keine zusätzlichen Schäden oder Anzeichen struktureller Schwäche.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Dies wird erreicht, wenn die Eckenabdeckung nach der Durchführung aller Stoßtests keinerlei Beschädigungen oder Abdrücke aufweist. Das Material muss in allen Tests vollständig intakt bleiben.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Eckenabdeckung keine Beschädigungen zeigt, jedoch bei dem schweren Stoßtest minimale Abdrücke entstehen.

80 Punkte: Erreicht, wenn die Abdeckung keine Risse aufweist, jedoch leichte Abdrücke bei dem schweren Stoßtest sichtbar sind.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird dann vergeben, wenn die Abdeckung keine Risse, aber deutliche Abdrücke aufweist, nachdem der schwere Stoßtest durchgeführt wurde.

60 Punkte: Dies trifft zu, wenn die Eckenabdeckung minimale Risse zeigt und bei den mittleren und schweren Stoßtests deutliche Abdrücke hinterlassen werden.

50 Punkte: Wird erreicht, wenn die Abdeckung bei dem mittleren Stoßtest sichtbare Risse und deutliche Abdrücke aufweist.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn bei dem leichten Stoßtest bereits Risse entstehen und deutliche Abdrücke sichtbar sind.

30 Punkte: Trifft zu, wenn die Eckenabdeckung bei dem mittleren Stoßtest bricht und deutliche Abdrücke hinterlässt.

20 Punkte: Wird dann vergeben, wenn die Abdeckung bei dem leichten Stoßtest bricht und schwerwiegende Abdrücke hinterlässt.

10 Punkte: Diese niedrigste Punktzahl wird vergeben, wenn die Abdeckung bei dem leichten Stoßtest bricht und als unbrauchbar angesehen werden muss.

4. Überprüfung auf scharfe Kanten

Testdurchführung:

Schritt 1: Visuelle Inspektion

Zunächst wurde die Eckenabdeckung einer gründlichen visuellen Inspektion unterzogen. Dabei wurde akribisch darauf geachtet, ob es irgendwelche scharfen Kanten, hervorstehende Teile oder potenziell gefährliche Stellen gibt. Jede Ecke und Kante der Abdeckung wurde aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet, um sicherzustellen, dass keine sichtbaren Gefahrenstellen vorhanden sind. Das Ergebnis dieser Inspektion war, dass keine scharfen Kanten oder gefährlichen Stellen gefunden wurden.

Schritt 2: Tastsinn-Test

Im zweiten Schritt wurde die Eckenabdeckung umfassend mit den Fingern abgetastet. Dabei ging man sorgsam über jede Oberfläche, jede Kante und Ecke, um sicherzustellen, dass keinerlei scharfe Kanten oder Ecken fühlbar sind. Dieser Test soll dabei helfen, zu erkennen, ob es Bereiche gibt, die übersehen wurden oder die visuell nicht auffallen, aber spürbar scharf oder rau sind. Während der Tastsinn-Prüfung fühlte sich die gesamte Oberfläche der Abdeckung glatt und sicher an.

Schritt 3: Test mit einem Tuch

Ein weiches, empfindliches Tuch wurde über die gesamte Fläche der Eckenabdeckung gezogen. Dieser Schritt ist entscheidend, um herauszufinden, ob es Stellen gibt, an denen das Tuch hängenbleiben oder reißen könnte. Insbesondere feine Risse oder fast unsichtbare Unebenheiten können auf diese Weise erkannt werden. Das Tuch glitt problemlos über sämtliche Kanten und Oberflächen der Abdeckung, ohne an irgendeiner Stelle hängen zu bleiben oder beschädigt zu werden.

Schritt 4: Belastungstest

Der abschließende Schritt bestand darin, die Eckenabdeckung leichten mechanischen Belastungen auszusetzen. Dies beinhaltete ein vorsichtiges Biegen und Drehen der Abdeckung, um zu beobachten, ob sich während dieser Belastung scharfe Kanten oder gefährliche Ecken bilden. Der Test stellte sicher, dass auch unter Spannung oder Belastung keine neuen Gefahrenstellen entstehen. Die Eckenabdeckung zeigte keine negativen Veränderungen und alle Kanten und Ecken blieben glatt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Keine scharfen Kanten oder Ecken, die gesamte Oberfläche ist glatt und sicher. Keine Gefahr bei Berührung oder Nutzung, auch nicht unter Belastung.

90 Punkte: Keine scharfen Kanten, jedoch sind minimale Unebenheiten fühlbar, die keine Gefahr darstellen, aber bemerkbar sind.

80 Punkte: Keine scharfen Kanten, aber leichte Unebenheiten sind visuell erkennbar, die jedoch keine Gefahr bei Berührung darstellen.

70 Punkte: Es gibt minimale scharfe Kanten, die jedoch beim Berühren keine unmittelbare Gefahr bedeuten.

60 Punkte: Einige leicht scharfe Kanten sind vorhanden, das Verletzungsrisiko dabei ist gering, aber spürbar.

50 Punkte: Mehrere scharfe Kanten wurden gefunden, die ein moderates Verletzungsrisiko darstellen.

40 Punkte: Deutliche scharfe Kanten sind vorhanden, die ein hohes Verletzungsrisiko darstellen.

30 Punkte: Die Abdeckung ist mit vielen scharfen Kanten versehen, was zu einem sehr hohen Verletzungsrisiko führt.

20 Punkte: Es gibt überall scharfe Kanten und Ecken, die besonders gefährlich für Kinder sind.

10 Punkte: Die Abdeckung ist unbrauchbar, da die scharfen Kanten sofortige Gefahr für den Benutzer darstellen.

5. Flexibilität des Materials

Testdurchführung:

Schritt 1: Biegetest

Die Eckenabdeckung wurde vorsichtig in verschiedene Richtungen gebogen, um die Flexibilität des Materials zu überprüfen. Dabei wurde beobachtet, ob das Material Risse, Brüche oder dauerhafte Verformungen zeigt. Es zeigte sich, dass das Material flexibel ist und nach der Belastung in seine ursprüngliche Form zurückkehrt, ohne bleibende Schäden oder Verformungen zu zeigen.

Schritt 2: Drehungstest

Die Eckenabdeckung wurde leicht verdreht, um zu sehen, ob das Material bricht oder Risse bekommt. Dieser Test hilft festzustellen, ob das Material widerstandsfähig gegenüber Torsionskräften ist. Auch hier kehrte das Material nach dem Loslassen in seine Ausgangsposition zurück und zeigte keine Anzeichen von Rissen oder Brüchen, was auf eine hohe Widerstandsfähigkeit hinweist.

Schritt 3: Belastungstest

Auf die Eckenabdeckung wurde ein Gewicht, beispielsweise ein Buch, gedrückt, um die Flexibilität unter einer statischen Belastung zu testen. Diese Methode dient dazu, die Fähigkeit des Materials zu beurteilen, Druck ohne dauerhafte Verformung standzuhalten. Das Material hielt stand und zeigte keinerlei dauerhaften Verformungen nach der Belastung, was ein gutes Zeichen für seine stabile und flexible Natur ist.

Schritt 4: Wiederholter Flexibilitätstest

Die Schritte 1 bis 3 wurden mehrfach wiederholt, um die Beständigkeit der Flexibilität über die Zeit zu testen. Durch diese Wiederholungstests konnte überprüft werden, ob das Material seine Flexibilität über längere Zeiträume und wiederholter Anwendung von Belastungen beibehält. Es wurde festgestellt, dass das Material auch nach mehreren Tests flexibel bleibt und keine Anzeichen von Abnutzung zeigt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hohe Flexibilität, kehrt immer in ursprüngliche Form zurück. Das Material zeigt keinerlei Risse oder bleibenden Verformungen nach den Tests.

90 Punkte: Hohe Flexibilität, minimale Verformungen nach starker Belastung. Das Material kehrt größtenteils in seine ursprüngliche Form zurück, kleine Verformungen sind jedoch sichtbar.

80 Punkte: Gute Flexibilität, leichte Verformungen nach starker Belastung. Das Material zeigt minimal bleibende Verformungen, kehrt jedoch größtenteils in die ursprüngliche Form zurück.

70 Punkte: Moderate Flexibilität, kehrt teilweise in ursprüngliche Form zurück. Das Material zeigt deutliche Verformungen und kehrt nur teilweise in die ursprüngliche Form zurück.

60 Punkte: Moderate Flexibilität, deutliche Verformungen nach Belastung. Die Verformungen sind ausgeprägter und das Material erholt sich nicht vollständig.

50 Punkte: Geringe Flexibilität, einige bleibende Verformungen. Zwar bleibt das Material in gewissem Maße flexibel, zeigt aber mehrere bleibende Verformungen.

40 Punkte: Geringe Flexibilität, häufige Verformungen unter Belastung. Das Material verbiegt sich leicht und kehrt nur selten in die Ausgangsform zurück.

30 Punkte: Sehr geringe Flexibilität, viele bleibende Verformungen. Bei Belastung treten zahlreiche und bleibende Verformungen auf, die Flexibilität ist extrem eingeschränkt.

20 Punkte: Kaum flexibel, bricht oder reißt bei Belastung. Das Material zeigt sofortige Schäden wie Risse oder Brüche bei Belastung.

10 Punkte: Unbrauchbar, keine Flexibilität, bricht sofort. Das Material ist starr und bricht ohne merkbare Flexibilität unter geringem Druck oder Biegung.

...